

Presseinformation

8. Dezember 2020

Die Kreissparkasse Reutlingen will bis 2035 CO₂-neutral sein

Mit einer „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Kreissparkasse Reutlingen die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens

Die Kreissparkasse Reutlingen intensiviert ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und hält dies in einer Selbstverpflichtung, die sie Ende Oktober unterzeichnet hat, fest. Darin verpflichtet sich die Kreissparkasse, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen und das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern.

„Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent machen. Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei ihrer Kreissparkasse Angebote zur nachhaltigen Finanzierung bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird“, so Michael Bläsius, Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen.

Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. „Wenn wir als Gesellschaft weiter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir auch die ökologischen Grundlagen unseres Zusammenlebens schützen“, so Michael Bläsius.

Bis 2035 will die Kreissparkasse CO₂-neutral sein. Auf dem Weg dahin nutzt sie seit 2014 Ökostrom und hat ihre CO₂-Emissionen um zwei Drittel reduziert. Weitere Maßnahmen sind zum Beispiel ein klimaneutraler Fuhrpark, eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise bei neu geplanten Gebäuden, mobiles Arbeiten und virtuelle Teambesprechungen.

Unvermeidbare Rest-Emissionen wird die Kreissparkasse Reutlingen durch geeignete Maßnahmen kompensieren. Sie ist deshalb der „Allianz für Entwicklung und Klima“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beigetreten.

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. „Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen“ so Bläsius. „Auch unsere privaten Kunden können konkret etwas tun, indem sie nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken“.

Mit der Unterstützung der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen setzt sich die Kreissparkasse ebenfalls aktiv für den Klimaschutz vor Ort ein.

"Es ist unternehmerisch sinnvoll, ökologisch zu denken. Es ist sozial verantwortlich, natürliche Lebensgrundlagen zu schützen", bekräftigt Uwe Vohrer, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Kreissparkasse Reutlingen. „Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit passt sehr gut zur Sparkasse und kann vor Ort viel bewirken.“

Weitere Informationen unter www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit.